

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

## PCT

### SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/CH2004/000683

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
11.11.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
06.12.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
A47G29/08, A44C5/00, G08B13/14

Anmelder  
GSCHWEND, Christian

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas  
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl  
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Beugeling, G.L.H.

Tel. +31 70 340-3284



---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*b/s*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-12 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-12 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-12 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt I**

**Grundlage des Bescheides**

Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT. Im Anspruch 1 wird das auf Seite 2, Zeilen 35-36, der Beschreibung als kennzeichnend erwähnte Merkmal, daß der erste Endbereich gestreckt ausgebildet ist, nicht beansprucht. Im Anspruch 1 wird nur beansprucht, daß der erste Endbereich im Bereich der Überlappung gestreckt ausgebildet ist. Der Anspruch 1 wird daher nicht von der Beschreibung gestützt.

Dieser Bescheid ist auf Anspruch 1 begründet, worin das Merkmal, daß der erste Endbereich gestreckt ausgebildet ist, eingeführt ist.

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: FR 1 015 197 A (in der Beschreibung erwähnt).

2. D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber der Vorrichtung des obengenannten Anspruchs 1 angesehen und offenbart, siehe Figuren 1-5 (die Verweise in Klammern beziehen sich auf D1), eine Vorrichtung zum Aufhängen von Handtaschen an Tischen, mit einem in geöffneter Stellung U-förmigem Band (12) aus einem elastisch federnden Material, insbesondere ein Federstahlband, welches

- einen ersten gestreckten Schenkel (16), welcher in einem ersten Endbereich (18) endet, und
- einen zweiten C-förmig nach aussen gekrümmten Schenkel (12), der in einem ins Innere des U zurückgebogenen zweiten Endbereich (19) endet, und
- einen die zwei Schenkel (16,12) verbindenden Verbindungsbogen aufweist, bei welcher Vorrichtung
- die beiden Endbereiche (18,19) in einander einhängbar sind und so die Vorrichtung [das Band] wiederholt zu einem Ring schliessbar und wieder offenbar ist,

- wobei in einer Schliessstellung der zweite Endbereich (19) um den ersten Endbereich (18) herum geführt ist,
- wobei der erste Endbereich (18) und der zurückgebogene, in der Schliessstellung den ersten Endbereich (18) überlappende zweite Endbereich (19) im Bereich der Überlappung ebenflächig und gestreckt ausgebildet sind und
- wobei der erste Endbereich (18) und der zurückgebogene, in der Schliessstellung den ersten Endbereich (18) überlappende zweite Endbereich (19) im Bereich der Überlappung in der Schliessstellung parallel zueinander ausgerichtet sind.

2.1. Die Vorrichtung des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von der bekannten Vorrichtung dadurch,

- dass der erste Endbereich gestreckt ausgebildet ist, und
- dass der zweite Endbereich (19) in der Schliessstellung von aussen gegen den ersten Endbereich (18) presst.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

2.2. Die mit dem ersten Unterschied zu lösende Aufgabe kann somit in die Auswahl einer alternativen Ausbildung des ersten Endbereiches gesehen werden.

Die vorgeschlagene Lösung ist aus dem Stand der Technik nicht entnehmbar, noch wird darin ein Hinweis zur Lösung gegeben, insbesondere in Kombination mit dem zweiten Unterschied, und beruht somit auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

2.3. Die Ansprüche 2 bis 12 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.